

Stadt Dessau-Roßlau
Jugendamt

Konzeptbewertung

eingereicht am: 27.04.2016

Träger: Eigenbetrieb DeKiTa

1. Sind die gesetzlichen Vorgaben korrekt benannt?	- § 1, § 8, § 9 und § 11 SGB VII sind Grundlage der Beschreibung
2. Wurden die Handlungsgrundsätze aus dem Interessenbekundungsverfahren sowie die Handlungsempfehlungen, insb. 4 (Konzepte d. Freizeiteinrichtungen sollen niedrigschwellig, heterogen, integrativ, bedarfsgerecht sein) und 8 (Mobile Arbeit im Planungsraum), aus dem Fachplan beachtet / umgesetzt?	<ul style="list-style-type: none"> - die Arbeit nach den Handlungsgrundsätzen der Freiwillig- und Niedrigschwelligkeit werden beschrieben - ebenso werden die Bildung und Förderung sowie die Integration der verschiedenen Sozialkompetenzen aufgeführt und beschrieben (beispielhaft: Förderung schulischer Integration, Ausgleich sozialer Benachteiligung (+ Prävention), in- und non-formelle Bildung, Partizipation - Angebote zur mobilen Arbeit werden nicht detailliert erwähnt
3. Erfolgte eine Analyse / Beschreibung zum Planungsraum und der Infrastruktur?	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsraum wird gut (kurz und prägnant) beschrieben, Einschätzungen aus dem Fachplan wurden eingearbeitet und finden Berücksichtigung (Planungsraum, Interventionsgebiet) - Sozialplanung wird beachtet
4. Sind Zielgruppe und Zielstellung dargestellt und auf einander abgestimmt?	<ul style="list-style-type: none"> - die Zielstellung wird ausführlich erläutert, sie geht wesentlich mit den Handlungsgrundsätzen und –empfehlungen einher - Zielgruppe ist eindeutig benannt und spiegelt den Charakter der offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder -
5. Sind die Angebote geeignet die festgeschriebene Zielstellung umzusetzen ?	- es werden noch keine expliziten Angebote beschrieben, diese sollen bedarfsgerecht und partizipativ mit den künftigen Nutzer_innen erarbeitet und abgestimmt werden

	<ul style="list-style-type: none"> - das Konzept stellt dar, dass ein breites Spektrum an Möglichkeiten besteht, welche individuell für Angebote genutzt werden sollen z.B. Turnhalle, Freigelände, Nutzung zusätzl. Räume aus dem Hortbereich (bei Bedarf, nach Absprache)
6. Ist die personelle Ausstattung schlüssig dargestellt ?	<ul style="list-style-type: none"> - ist eindeutig dargestellt - Besetzung mit sozialpädagogischem Fachpersonal, 1,75VbE (entsprechend der geforderten Mindestausstattung des Fachplanes)
7. Gibt es ein Raumkonzept, bzw. werden die notwendigen räumlichen Voraussetzungen schlüssig dargestellt?	<ul style="list-style-type: none"> - wird ausführlich beschrieben - Raumverteilungen und deren Nutzungsabsichten werden nachvollziehbar erläutert - Gestaltungsmöglichkeiten zur Nutzung der Freiflächen werden dargestellt
8. Wird die Vernetzung mit anderen sozialpädagogischen Fachkräften, Kooperationspartner_innen und eine Vernetzung mit dem Gemeinwesen schlüssig dargestellt?	<ul style="list-style-type: none"> - es findet eine ausführliche Beschreibung der Vernetzungsarbeit statt - die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, im Sinne der Förderung von schulischer und beruflicher Bildung, mit den Schulen wird hervorgehoben - Arbeit im Planungsraumteam wird als Schwerpunkt dargestellt
9. Wie soll die Öffentlichkeitsarbeit erfolgen?	<ul style="list-style-type: none"> - wird sehr gut dargestellt, insbesondere die „Neuen Medien“ sollen einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit darstellen - wesentlich verbesserte Erreichbarkeit der Kinder- und Jugendlichen
10. Welche Vorstellungen zur Evaluation / Konzeptüberprüfung gibt es?	<ul style="list-style-type: none"> - die Qualitätssicherung soll über regelmäßige Evaluationen erfolgen – Grundlage dafür bilden Statistiken, Befragungen, Auswertungsgespräche, Gästebucheinträge (bspw. in den sozialen Netzwerken) - Grundlage bietet das Qualitätshandbuch für Kinder- und Jugendarbeit in Dessau-Rosslau

11. Stellt der Träger dar, dass er fachlich geeignet ist die Mitarbeiter_innen der Einrichtung anzuleiten?	<ul style="list-style-type: none">- es wird beschrieben, dass eine kontinuierliche fachliche Begleitung und Anleitung des eingesetzten Fachpersonals durch den Träger erfolgt
12. Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none">- vorgelegtes Konzept erfüllt die Anforderungen der Interessenbekundung sowie der aktuellen Jugendhilfeplanung- der Interessenbekundung ist eine ausführliche Umbau- und Finanzierungsplanung beigefügt (Kostenträger DeKiTa)- Vorteile bietet die Bündelung verschiedener Jugendhilfebereiche an einem Standort und die Möglichkeit der Kooperation sowie Übergangsgestaltung vom Hort in KJF